

## Dezember 2013

...Daten der vierten Welle ...Nutzerkonferenz in München ...pairfam Award ...Konferenzbeteiligung ...datalab-Workshop 2013 ...MS Wissenschaft ...Veröffentlichungen ...User Survey 2013

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe pairfam-Interessierte,**

in wenigen Wochen geht das offizielle Jahr der Demografie zu Ende. Neben der Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 hat sich auch innerhalb des Projektes in den vergangenen 12 Monaten einiges getan.

Im Mai konnte die Feldphase der fünften Befragungswelle des Beziehungs- und Familienpanels erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Aufbereitung der Daten laufen bereits auf Hochtouren. Der Scientific-Use-File mit der vollständigen Dokumentation der fünften Welle wird voraussichtlich ab Juni 2014 über die GESIS erhältlich sein. Erstmals in dieser Welle sind ausführliche Fragen zur Religiosität (u. a. die Wichtigkeit von Gott im Leben), zum Suchtverhalten und Ergänzungen in den altersspezifischen Kindermodulen enthalten. Die größte Innovation der Welle ist allerdings das neue Geschwistermodul. Es beinhaltet neben soziodemographischen Informationen auch die Kontakthäufigkeit und Verbundenheit sowie Intimität und Konflikte mit allen leiblichen, Halb-, Stief- oder Adoptivgeschwistern. Seit Oktober ist die sechste Befragungswelle von pairfam im Feld. Von besonderem Interesse ist hierbei das überarbeitete Netzwerkmodul.

## Release 4.0 mit Daten der vierten Welle veröffentlicht

Seit Juni dieses Jahres sind zusammen mit den bereits veröffentlichten ersten drei Wellen des Beziehungs- und Familienpanels nun auch die vollständig aufbereiteten und dokumentierten Daten der vierten Erhebungswelle (2011/2012) als Release 4.0 erhältlich. Die vierte Welle enthält die Angaben von 6.999 wiederholt befragten Ankerpersonen sowie 2.182 Partnern, 3.350 Elternteilen und 1.084 Kindern. Neben den regelmäßig erhobenen Kernmodulen wurden unter anderem ergänzende Fragen zu Zweitwohnsitzen, zu Unterhaltszahlungen, weiteren Beschäftigungsverhältnissen, zur Geplantheit bestehender Schwangerschaften und zur Persönlichkeit (Selbstregulation, Ängste/Sorgen, Überlastung) hinzugefügt. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Instrumenten finden Sie in den [Codebüchern](#) sowie den verschiedenen [Handbüchern](#). Wie auch in den drei Vorwellen bietet das pairfam-Team Ihnen eine Vielzahl von zusätzlich generierten Variablen und Datensätzen zu biografischen Ereignissen an.

Leider lassen sich Fehler bei der Aufbereitung der Daten nicht immer vermeiden. Aus diesem Grund steht Ihnen auf unserer Website ein [Bugfix](#) für das Release 4.0 zur Verfügung. Durch Ausführen des Do-Files wird in den Datensätzen *parenting2*, *parent2*, *child3* und *parenting4* in einigen Fällen eine Anpassung der Alter-ID vorgenommen. Im Zuge von Konsistenzprüfungen sind diese Korrekturen notwendig geworden. Die zentrale Anker-ID ist jedoch nicht betroffen. Außerdem wird ein Fall des Datensatzes *parenting4* aus Plausibilitätsgründen entfernt.

Seit Ende November ist das Release 3.1 der Zusatzbefragung [DemoDiff](#) verfügbar. Das Zwischenrelease beinhaltet in erster Linie kleinere Korrekturen (Überarbeitung der Labels, Überarbeitung der Missing-Kodierung, Vereinheitlichung mit pairfam). Der Scientific-Use-File kann zusammen mit dem Release 4.0 der pairfam-Daten über einen [Antrag](#) beim [Nutzerservice](#) angefordert werden. Die Daten dürfen ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke innerhalb des vereinbarten Projekts bzw. Forschungsvorhabens von den im Antrag namentlich genannten Personen genutzt werden. Es ist möglich die Daten dürfen intern an dritte Personen weiterzugegeben, sofern diese Personen (a) im genannten Projektkontext mit den pairfam-Daten arbeiten oder (b) als Studierende die Daten zur Anfertigung einer Studien- oder Abschlussarbeit verwenden. In beiden Fällen ist es erforderlich, den [Nutzerservice](#) von pairfam unaufgefordert über die Weitergabe zu informieren. Verwenden Sie hierfür entweder das Feld „Weitere Nutzer im Projekt“ auf dem Bestellformular oder das entsprechende [Weitergabeformular](#) auf der pairfam-Webseite. Im Sinne des Datenschutzes und zur Aktualisierung der Nutzerdatenbank bitten wir darum, **ALLE Personen** (inkl. studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte), die Zugang zu den pairfam-Daten haben, über das [Weitergabeformular](#) als Datennutzer anzumelden.

## pairfam-Nutzerkonferenz in München

Die 3. pairfam-Nutzerkonferenz fand am 9. und 10. Oktober 2013 im neuen Rathaus von München statt. Forschende aus verschiedenen Disziplinen hatten im Rahmen dieser internationalen und thematisch vielfältigen Veranstaltung die Gelegenheit, ihre Arbeiten mit den pairfam-Daten einem Fachpublikum von mehr als 60 nationalen und internationalen Wissenschaftlern zu präsentieren.

### pairfam Award

Am Ende unserer diesjährigen Nutzerkonferenz in München wurden erstmalig die [pairfam Awards](#) verliehen. Das von TNS Infratest Sozialforschung gestiftete



pairfam Award Preisverleihung (Foto, v.l.: Gerrit Bauer, Thorsten Kneip, Ulrich Schneekloth (TNS infratest), Yvonne Lott)

Preisgeld in Höhe von insgesamt 1.000 € wurde auf zwei Kategorien aufgeteilt: Den Preis für die beste Publikation 2012 erhielten **Gerrit Bauer** (LMU München) und **Thorsten Kneip** (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, MEA) für ihren Artikel „Fertility From a Couple Perspective: A Test of Competing Decision Rules on Proceptive Behaviour“ (European Sociological Review). Der Beitrag von **Yvonne Lott** (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut, WSI) zum Thema „Childbirth and changes in the distribution of resources and housework: Is couples' power allocation affected?“ wurde im Rahmen der Konferenz mit dem Best Presentation Award ausgezeichnet.

## pairfam auf Konferenzen

Auch dieses Jahr war das Projekt auf zahlreichen nationalen sowie internationalen Konferenzen vertreten. Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl der Konferenzen, auf denen neben konkreten Analyseergebnissen, auch das Projekt selbst vorgestellt wurde:

Bernhard Nauck und Daniel Fuß, *108<sup>th</sup> Conference of the American Sociological Association (ASA)*. New York, USA. 10.-13. August.

Bernhard Nauck und Johannes Huinink, *27<sup>th</sup> International Population Conference of the International Union for the Scientific Study of Population (IUSSP)*. Busan, Korea. 26.-31. August.



ASA-Konferenz in New York (Foto, v.l.: Markus Berger, Bernhard Nauck, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner, Jutta von Maurice, Martin Diewald und Daniel Fuß)

Josef Brüderl, Nina Schumann, Bernadette Huyer-May und Laura Castiglioni, *15<sup>th</sup> Biennial EARLI Conference for Research on Learning and Instruction*. München, 27.-31. August.

Sabine Walper, Carolin Thönnissen und Barbara Wilhelm, *21. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*. Saarbrücken, 9.-11. September.

Daniel Fuß und Sabine Keller, *datalab-Workshop*. Bielefeld, 23.-27. September.

Bernhard Nauck und Sabine Keller, *75<sup>th</sup> Annual Conference of the National Council on Family Relations (NCFR)*. San Antonio, USA. 6.-9. November.

## datalab-Workshop 2013

Im Rahmen des einwöchigen datalab-Workshops in Bielefeld vom 23. bis 27. September 2013 wurden neben der Vermittlung von Basisinformationen zum Design, dem Aufbau und den Analysepotenzialen verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten auch erste Erfahrungen in der Nutzung der Daten durch intensive Übungen am Computer vermittelt. Lehrvorträge

und darauf bezogene Übungen gaben den knapp 70 Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Anwendung grundlegender und fortgeschrittener Verfahren der Längsschnittanalyse wie der linearen und logistischen Panelregression, der Analyse von Dyaden und Strukturgleichungsmodellen. Der jährlich stattfindende Workshop richtet sich insbesondere an Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und stellte ihnen in diesem Jahr die Nutzungsmöglichkeiten des Beziehungs- und Familienpanels (pairfam), des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) sowie der Betriebs- und Linked-Employer-Employee-Datensätze Mannheimer Innovationspanel (MIP), Unternehmensdaten des IfO Instituts und SOEP-Linked-Employer-Employee (SOEP-LEE) vor.

## MS Wissenschaft: Ein Schiff – den Bauch voll Wissenschaft

Die [MS Wissenschaft](#) ist ein Ausstellungsschiff, welches von der Initiative „[Wissenschaft im Dialog](#)“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit 2003 jeden Sommer quer durch Deutschland auf Tour geschickt wird.

Im Jahr 2013 stand die interaktive Ausstellung „Alle Generationen in einem Boot“ ganz im Zeichen des demografischen Wandels: [Wir leben länger, wir werden weniger und wir werden vielfältiger](#). Wie wir den Wandel als Chance nutzen und welchen Beitrag Forschungseinrichtungen dazu leisten können, konnten die Besucher auf rund 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche erleben. In der begleitenden Veranstaltungsreihe „[Dialog an Deck](#)“ kamen Experten und Besucher zu Wort und ins Gespräch.



pairfam-Exponat auf der MS Wissenschaft (Foto: Sabine Keller)

Auch das Beziehungs- und Familienpanel pairfam beteiligte sich an diesem Projekt. Das Exponat auf der MS Wissenschaft präsentierte Ergebnisse der Studie und bot den Besucherinnen und Besuchern Einblicke, in die Lebenswirklichkeit von Familien und Paaren in Deutschland. Nach der Zeit auf dem Schiff ist das Exponat noch vom 1. November 2013 bis 31. Januar 2014 im [Haus der Wissenschaft](#) in Bremen in einer Ausstellung zum demografischen Wandel zu sehen.

## Veröffentlichungen

Bei der Nutzung von Daten des Beziehungs- und Familienpanels ist die korrekte bibliografische Kennzeichnung von außerordentlicher Bedeutung für das Forscherteam und das Projekt, dessen wissenschaftlicher Wert unter anderem an den jeweiligen Referenzen gemessen wird. Wir möchten Sie aus diesem Grund bitten, sich in Ihren Publikationen an die [Zitationsregeln](#) zu halten, die wir auf unserer Website veröffentlichen haben. Zudem bitten wir Sie darum, alle Publikationen, die auf den pairfam-Daten beruhen, an unseren [Nutzerservice](#) zu melden. Diese werden

dann in die [Literaturdatenbank](#) unserer Website aufgenommen. Wichtig für Sie: Natürlich haben nur uns bekannte Publikationen die Möglichkeit für den [pairfam-Award](#) nominiert zu werden.

Im Folgenden sehen Sie einen Auszug aus den 2013 veröffentlichten Fachbeiträgen, in denen die pairfam-Daten Verwendung fanden:

- Arránz Becker, Oliver, Veronika Salzburger, Nadia Lois und Bernhard Nauck. 2013. What Narrows the Stepgap? Closeness Between Parents and Adult (Step)children in Germany. *Journal of Marriage and Family* 75: 1130-1148. (5)
- Brüderl, Josef, Bernadette Huyer-May und Claudia Schmiedeberg. 2013. Interviewer Behavior and the Quality of Social Network Data. In *Interviewers' Deviations in Surveys. Impact, Reasons, Detection and Prevention*, Hrsg. Peter Winker, Rolf Porst und Natalja Menold, 147-160. Frankfurt: Peter Lang.
- Pollmann-Schult, Matthias. 2013. Elternschaft und Lebenszufriedenheit in Deutschland. *Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft* 38: 59-84.
- Schmiedeberg, Claudia und Jette Schröder. 2013. Does Weather Really Influence the Measurement of Life Satisfaction? *Social Indicators Research*, doi: 10.1007/s11205-013-0350-7.

**Bitte informieren Sie uns auch zukünftig über Ihre Publikationen auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels. Vielen Dank!**

## User Survey 2013

Vergangenen Februar hatten wir uns mit einer E-Mail an unsere Nutzer gewandt, um auf die erstmalig stattfindende Nutzerbefragung aufmerksam zu machen. Die Umfrage bot die Gelegenheit, uns Hinweise, Anregungen und Kritik mitzuteilen. Insgesamt beteiligten sich 40 Nutzer an unserem User Survey 2013. Dabei handelte es sich allen voran um wissenschaftliche Mitarbeiter deutscher Universitäten. Neben zwanzig Doktoranden, zehn Postdocs und acht Masterstudierenden nahmen aber auch ein Soziologieprofessor und ein Bachelorstudent an der Befragung teil. Lediglich einer der Teilnehmer kam aus dem europäischen Ausland. Im Folgenden einige Ergebnisse kurz zusammengefasst:

- Auf die Frage nach der Fachrichtung, bei der Mehrfachnennungen möglich waren, ordneten fünfunddreißig der Befragten ihre Arbeit der Fachrichtung Soziologie/Sozialwissenschaften zu. Die Bereiche Demographie und Statistik wurden insgesamt 19-mal angegeben. Den Fachrichtungen Psychologie, Ökonomie, Politikwissenschaft gehörten hingegen nur sieben Vertreter an.

- Die Mehrheit der befragten Personen gab an, Querschnitts-, Längsschnitts- und/oder Multi-Actor-Daten für die Analysen zu nutzen. Kontextdaten werden hingegen am wenigsten verwendet.
- Auch hinsichtlich der verwendeten Statistiksoftware waren Mehrfachnennungen möglich. Dabei gaben dreiviertel der Befragten an, zur Analyse der pairfam-Daten Stata zu verwenden. Nur fünfzehn Nutzer greifen auf SPSS zurück, weitere vier verwenden R bzw. SAS.
- Außerdem wurden die Teilnehmer gefragt, inwiefern bei der Arbeit mit pairfam-Daten bereits Probleme aufgetreten sind:
  - Die größten Probleme entstanden bezüglich der Fallzahlen. Sechzehn der vierzig teilnehmenden Nutzer stießen bei ihren Analysen schon einmal derartige Schwierigkeiten. Vierzehn von ihnen konnten die Analysen aufgrund der geringen Fallzahlen nicht durchführen.
  - Der Großteil der Befragten gab jedoch an, mit keinen oder lediglich kleineren Problemen konfrontiert gewesen zu sein.
  - Die Mehrheit der Befragten war zufrieden mit dem Datenzugang (87 %), der Datenqualität (75 %), der Dokumentation (71 %) und der Arbeit des Nutzerservices (70%). Gefragt wurde auch nach der Gesamtzufriedenheit mit pairfam. Hier gab die überwiegende Mehrheit mit 84% an, zufrieden bzw. sogar sehr zufrieden zu sein.

Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die sich an der Umfrage beteiligt und uns dadurch Hinweise darauf gegeben haben, wie wir unsere Arbeit weiter verbessern können. Sollten Sie darüber hinaus Anregungen, Wünsche oder Fragen zum Projekt haben, dann können Sie sich jederzeit mit Ihrem Anliegen an den [Nutzerservice](#) wenden.

Zum Schluss noch einige Informationen zu personellen Veränderungen im pairfam-Team. Wir begrüßen [Simone Braun](#) und [Philipp Schütze](#) im Methoden-Team an der LMU in München sowie [Christina Gschwendtner](#) (LMU München, Schwerpunkt Paarbeziehungen). Gleichzeitig haben im Laufe des Jahres Franziska Schmahl (LMU München, Schwerpunkt Paarbeziehung), Ulrike Müller (LMU München, Schwerpunkt Methoden) und Antje Schimmel (TU Chemnitz, Schwerpunkt Intergenerationale Beziehungen) das pairfam-Projekt verlassen. Des Weiteren ist auch Daniel Fuß (TU Chemnitz, Inhaltlicher Koordinator, ehemals Nutzerservice) aus dem Projekt ausgeschieden. Nach seinem Weggang übernehmen [Laura Castiglioni](#), [Claudia Schmiedeberg](#) (beide LMU München) und der [Nutzerservice](#) die anfallenden Aufgaben. Wir wünschen den Kollegen für ihre berufliche und private Zukunft weiterhin alles Gute.

Das pairfam-Team wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten pairfam-Teams,

***Sabine Keller***

Technische Universität Chemnitz

Institut für Soziologie

09107 Chemnitz

E-Mail: [support@pairfam.de](mailto:support@pairfam.de)

Telefon: 0371 - 531 32975

Telefax: 0371 - 531 832975

Um den Newsletter abzubestellen klicken Sie bitte [hier](#).